

Problembehaftete Lenkungsabgabe

Der VCS schlägt eine Lenkungsabgabe von einem Franken je Liter Benzin vor, die vollumfänglich an die Bevölkerung zurückgegeben werde (23. 6. 21). Jede in der Schweiz wohnhafte Person würde demnach jährlich 460 Franken zurückbekommen. Der Vorschlag wird in Bundesbern sicher auf grosses Interesse stossen, weil nämlich auf Lenkungsabgaben zusätzlich die Mehrwertsteuer erhoben wird – diese aber nicht rückerstattet wird. Was bei der heutigen CO₂-Lenkungsabgabe jährlich rund 100 Millionen Franken an neuen Steuern ausmacht, dürfte dann bei der Benzinlenkungsabgabe etwa 300 Millionen Franken in die Bundeskasse spülen oder pro 4-Personen-Haushalt jährlich etwa 140 Franken. Das ist mehr, als Simonetta Sommaruga für die Klimarettung aufwenden wollte. Freude herrschen würde auch in grenznahen Gebieten der Schweiz, könnte doch beim Einkaufstourismus auch noch Sprit ohne Lenkungsabgabe getankt werden. Auf Kosten der Mitmenschen könnte sich so ein 4-Personen-Haushalt mit jährlich fast 2000 Franken bereichern. Selbst nach Abzug der vom Bund erschwindelten Mehrwertsteuer bliebe immer noch ein rechter Batzen übrig.

René Weiersmüller, Meilen